

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:	Austausch im: SS 2019 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang: MB	Zeitraum (von bis): 01.02. - 05.07.
Land: Niederlande	Stadt: Enschede
Universität: UTwente	Unterrichts- sprache: Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)	Erasmus

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Ich hatte bei meiner Bewerbung leichte Probleme, da das Transcript of Records, welches aus dem BOSS heruntergeladen werden kann, so von der Gasthochschule nicht anerkannt worden ist. Als ich dann an der TU ein ToR bantragt habe, war die zuständige Sachbearbeiterin im Urlaub sodass ich erst am letzten Tag der Frist alle Dokumente vorlegen konnte. Letztendlich hat alles geklappt und bis auf das ToR hat alles super geklappt und die Organisation in den Niederlanden war immer sehr hilfreich. Die Zusammenstellung des Stundenplans konnte so erst am ersten Tag des Semesters vorgenommen werden, was schon recht kurzfristig, aber normal an der UT ist. Es war auch möglich hier noch Änderungen an den zuvor im LA gewählten Kursen vorzunehmen. Zu beachten ist jedoch, dass das Semester hier in zwei Teile aufgeteilt wird und die Kurse für den zweiten Teil auch erst zu dessen Beginn gewählt werden. Auch hier sind aber noch Änderungen zum LA möglich gewesen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Mir war zunächst nicht klar, dass Enschede doch um einiges teurer ist als Dortmund. Daher ist das Stipendium über ERASMUS eine willkommene Einnahmequelle. Ich kann empfehlen zuvor ein bisschen Geld anzusparen.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Als Deutscher braucht man in den Niederlanden kein Visa, muss sich zu Beginn aber bei der Stadtverwaltung anmelden, sobald man eine Adresse hat. Die Gastuni vermittelt hier aber zwischen Austauschstudenten und Stadtverwaltung. Alle nötigen Informationen kann man so einfach auch schon an der Uni anfragen, sodass der Termin bei der Stadtverwaltung schnell von statten geht.

Die Unterrichtssprache an der UTwente im Master ist Englisch, sodass hier ein Nachweis der Englischkenntnisse mit mindestens Level B2 nötig ist. Ich habe vor meinem Auslandsaufenthalt noch einen Englischsprachkurs an der TU Dortmund absolviert auch wenn ich schon einen Sprachnachweis von C1 nachweisen konnte. Ich würde empfehlen hier nur ein DAAD Zertifikat zu machen, da dieses ausreicht und kostenlos an der Uni gemacht werden kann. TOEFL wird natürlich auch anerkannt, ist mit circa 200 Dollar und 2 Jahren Gültigkeit meiner Meinung nach aber zu teuer. Online, über OLS (Erasmus) habe ich mich entschieden den Niederländischkurs zu absolvieren. Habe dann aber schnell aufgegeben da der Onlinekurs meiner Meinung nach katastrophal strukturiert ist. Letztlich spricht meiner Erfahrung in Enschede fast jeder Einwohner Englisch und alles andere kann mit einem kleinem "Beginner"-Kurs in Niederländisch geregelt werden.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Ankunft war relativ easy, ich bin einfach einmal mit dem Auto nach Enschede gefahren und hab meine Sachen rüber gebracht. Wenn man nicht viel hat, kann man das auch mit der Bahn machen. Zwischen Enschede und Dortmund herrscht eine Direktverbindung, welche auch über das Semsterticket abgedeckt ist.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus der UT ist sehr cool. Er ist in etwa so groß wie der an der TU bietet aber weniger Gebäude. Es gibt also viel mehr Grünflächen, was alles ziemlich auflockert. Auch das Angebot für Studenten ist sehr gut. So ziemlich jeder Student hier ist in irgendeiner Verbindung oder Gruppe. Das studentische Leben wird dadurch sehr stark geprägt. Die einzelnen Studentverbindungen bieten auch immer unterschiedliche Aktivitäten wie Trips, Gastvorlesungen aus der Industrie, Lerntreffen und auch Partys an. Überall gibt es Gruppenarbeitsräume welche gebucht werden können und meist mindesten mit einem Fernseher oder Blackboard ausgestattet sind. Das Geld geht hier einfach mehr an die Studenten als in andere Bereiche. Dazu muss man aber auch sagen das es hier Studiengebühren gibt, die jedoch als Austauschstudent nicht zu entrichten sind. Ein Wehrmutstopfen sind die fehlenden Mensen auf dem Campus. Es gibt lediglich eine kleine Mensa, welche 3, DREI, Gerichte anbietet. Im Vergleich zu unserem Angebot ein Witz, liegt aber vermutlich an der Kultur hier. Die meisten bringen sich Brote mit oder holen sich was im Supermarkt auf dem Campus. Auch das weitere Angebot auf dem Campus ist sehr gut, es gibt einen sehr großen Sportbereich mit Fitnessstudio, Leichtathletik und Schwimmbad. Es gibt aber auch über zwanzig eingetragene Sportvereine an der Uni (sogar einen Club zum Cartfahren). Da ist für jeden etwas dabei. Falls man sich dann man verletzen sollte gibt es auch direkt einen Arzt für die Uni. Die Kick-In week ist der hammer und sollte auf jeden Fall mitgemacht werden.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen sind zumeist sehr viel interaktiver als bei uns. Die Professoren arbeiten hier dann insbesondere mit Umfragen in den Vorlesung. Prinzipiell wird hier aber auch viel auf Gruppenarbeiten und selbstständiger Arbeit in Form von Assignments gearbeitet. In den meisten Kursen ist dann aber am Ende keine Klausur mehr nötig. Vom Niveau spielt sich das ganze ein wenig über unserem ab. Gestört hat mich hier aber der Aufbau des Stundenplanes, welcher von Woche zu Woche unterschiedlich ist. Dabei ändern sich Zeiten, Räume und Tage der Vorlesungen. Es gilt daher immer zuvor den Plan zu checken und insbesondere auch den Raum (ich bin ziemlich oft zum falschen Gebäude gefahren). Die Professoren sind, meiner Erfahrung nach, alles sehr nett und hilfsbereit. Auch ist das Verhältniss hier viel persönlicher, sodass man

zumeist alle Personen mit dem Vornamen anspricht. Das Sprachniveau von B2 ist absolut ausreichend um allem zu folgen. Sicherlich wird es das eine oder andere Wort geben, welches man nicht kennt aber sonst reicht das Niveau aus und wird sich auch schnelle noch verbessern. Lediglich manche Professoren haben relativ starke Akzente. Die Uni ist aber sehr international (auch unter den Professoren), sodass hier jeder darauf bedacht ist, bestmöglich Englisch zu reden. Insgesamt kann man sagen, dass das hier sicherlich nichts für jemanden ist der einfach nur eine geile Zeit haben und so wenig wie möglich für die Uni machen möchte. Lernen und Teilnahme ist zwingend nötig, um dann auch die nötigen ECTS nach Hause zu bringen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die Mieten in Enschede sind um einiges höher als sie das in Dortmund sind, sodass man hier für ein gutes Single apartment, mit 23m² und möbliert, schnell über 600€ ausgibt. Es empfiehlt sich ein WG Zimmer zu suchen, da dann der Kontakt zu anderen Leuten auch viel einfacher ist. Die Universität hat auch Studentenwohnheime, welche aber zumeist unmöbliert sind, sodass das für ein halbes Jahr für mich ausgeschlossen war. Letztlich hab ich Zimmer in einem Haus mit 11 Niederländern gefunden und für 14m² knapp 300€ bezahlt. Bei der Suche kann man hier, wie bei uns auch, am besten das Internet benutzen. Kammernet ist hier eine gute Adresse, auch wenn der Account bezahlt werden muss. Man sollte sich aber im Klaren sein, dass hier die Standards fürs Wohnen niedriger sind als in Deutschland. Ich persönlich hab nur eine sehr kleine Kaution bezahlt, weiß aber nicht ob dies so üblich ist oder variiert. Wohngeld vom Niederländischen Staat gibt es erst ab einem gewissem Mietsatz und ist auch nur beantragbar, falls man sich länger als 1 Jahr in den Niederlanden aufhält (so wurde es mir zumindest mitgeteilt).

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Auch Lebensmittel sind in den Niederlanden teurer als in Deutschland. Insbesondere tierische Produkte sind um einiges teurer. Letztlich gibt es hier auch Lidl, sodass man doch vergleichbar leben kann, Supermärkte wie Albert Hijn und Jumbo sind aber teurer bei den meisten Produkten. Trotzdem lohnt es sich hier einzukaufen, da es immer viele Aktionen gibt und das Sortiment viel besser ist. Man bekommt an der Uni sofort einen Studentenausweis, womit man sich überall Rabatte abholen kann. Für Trips und Unternehmung empfiehlt es sich hier in den Niederlanden die Bahn zu nehmen und ein Tages- oder Gruppenticket. Ich persönlich war einige Male in Amsterdam und Umgebung, was mit dem Zug super klappt. Unbedingt empfehlen kann ich die Partys an der Uni, welche zumeist sehr günstig sind (50 cent ein Bier) und dabei auch immer Spaß machen.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Zu den öffentlichen Verkehrsmitteln ist nicht viel zu sagen. ALLES wird mit dem Rad erledigt. Enschede besitzt zwar ein gutes Busnetz und auch Bahnanbindung in die ganze Niederlande und nach Deutschland (direkte Verbindung nach Dortmund und Münster), aber ich habe in meiner ganzen Zeit immer nur das Rad benutzt. Es bietet sich an entweder ein Rad mitzubringen, da gebrauchte hier relativ teuer sind, oder einfach ein Rad zu mieten. Swapfiets ist hier ein guter Anbieter. Die Räder kosten 12€ im Monat und der Service ist unschlagbar (bei Schaden zumeist sofort ein neues Rad). Die Räder sind aber relativ einfach.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die ESN bietet ziemlich viele Trips in die Umgebung an, sodass man neue Leute und Orte kennen lernen kann. Ziemlicher Pluspunkt hier ein Mitglied zu sein. Die meisten Kontakte findet man aber im Kick-In, über die Studentenvereine oder über den Sport. Es sind aber ausreichend Möglichkeiten gegeben, um neue Leute kennen zu lernen

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Obwohl Enschede doch relativ klein ist, ist das Nachtleben hier ziemlich turbulent. Am genzen Wochenende spielt sich das Leben im Stadtkern auf dem alten Marktplatz ab. Generell hatte ich immer das Gefühl das hier sehr viel mehr gefeiert wird und man sich öfter einfach mal in der Stadt auf ein Bier trifft. Natürlich gibt es wie in den ganzen Niederlanden auch hier Coffee-Shops die man besuchen kann. Außerdem bietet Enschede ein breites Angebot an verschiedenen Clubs und Kneipen. Auch die Kultur kommt nicht zu kurz. Wir haben in Gruppen viele Trips in andere Städte

unternehmen, (Amsterdamn Arnheim, Utrecht, Groningen, Den Haag, ...). In der Stadt gibt es auch ein Kino, welches die meisten Filme in englisch zeigt.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Umbedingt empfehlenswert ist eine Kreditkarte mit NFC für das bargeldlose bezahlen. Die Niederländer sind hier um einiges weiter, sodass man in manchen Geschäften ausschließlich bargeldlos bezahlen kann. Man sollte auch abschecken in wie weit die Versicherung im eintretenden Ernstfall die Kosten übernehmen würde. Persönlich habe ich mich eine Reiseversicherung für den Zeitraum abgeschlossen, da meine normale Versicherung nur die in Deutschland üblichen Summen abdecken wollte. Da die medizinische Versorgung hier aber auch ein bisschen teurer ist, wollte ich auf der sicheren Seite sein.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Ein MUSS sind die Studentenkneipen auf dem Campus und die Partys. Empfehlenswert ist die Mitgliedschaft in einem Club oder einer Verbindung. Auch die Brauerei von Grolsch ist einen Besuch Wert, sowie die vielen Parks. Da die Niederlande recht klein sind Ihnen sich auch Trips zu Städten im ganzen Land.

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen: philip.gasterstaedt@tu-dortmund.de

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!